

## Staar René

**Vorname:** René

**Nachname:** Staar

**erfasst als:**

Interpret:in Solist:in Dirigent:in Komponist:in Ausbildner:in Musikpädagog:in

**Genre:** Neue Musik Klassik

**Instrument(e):** Klavier Violine Viola

**Geburtsjahr:** 1951

**Geburtsort:** Graz

**Geburtsland:** Österreich

**Website:** [René Staar](#)

"René Staar, 1951 in Graz geboren, studierte Violine, Klavier, Komposition und Dirigieren in Stockholm, Wien, Helsinki und Zürich. Prägend für seine künstlerisches Denken wurden Nathan Milstein, Hans Swarovski und Roman Haubenstock-Ramati. Zwischen 1988 und 2017 war er aktiv im im Orchester der Wiener Staatsoper engagiert und Mitglied der Wiener Philharmoniker. Er war als Lehrender an der UCSB und den Musikuniversitäten in Graz und Wien tätig und ist Mitbegründer des Ensemble Wiener Collage.

René Staar studierte Musiktheorie bei Prof. Walter Wasservogel in Stockholm, Kontrapunkt, Harmonielehre und Komposition bei Alfred Uhl und postgraduell bei Roman Haubenstock-Ramati in Wien. Vor allem durch seinen Einfluss entwickelte sich sein Denken und Schaffen weiter. Das Bestreben, ganz eigene Verfahren der Komposition zu entwickeln, führt dabei zu eigenen Prinzipien und Positionen.

Sein vielfältiges Werk wurde zum Teil durch äußere Ereignisse mitbestimmt. So hat nicht nur seine Tätigkeit als Solist, Kammer- und Orchestermusiker Spuren in seinem Werk hinterlassen, auch die verschiedenen Orte seines Wirkens waren von großer Bedeutung. Seine freischaffenden Jahre in Genf (1981–86) bezeichnet er noch heute als die Jahre, in denen er zum Komponisten wurde. Die eigene Unterrichtstätigkeit, die ihn nach Kalifornien, Graz und Wien führte, aber natürlich auch die langen Jahre als Mitglied der Wiener Philharmoniker und als künstlerischer Leiter des Ensemble Wiener Collage, Studienaufenthalte in Japan und der Schweiz vermittelten viele wichtige Impulse für sein Schaffen.

Die vielfältige Tätigkeit René Staars tritt in vielen seiner Werke auch als Tendenz zur fragmentarische Ausarbeitung zutage, die der Komponist selbst als "immer wieder unterbrochenen Versuch, den babylonischen Turm zu errichten", bezeichnet."

*René Staar (05/2026), per Mail*

## **Stilbeschreibung**

"Mein kompositorisches Werk wurzelt in der Beschäftigung mit den großen klassischen Komponisten , auch der Meister der Moderne und Avantgarde, Alle meine bis etwa 1981 könnte man als Frühwerk bezeichnen, wenn auch neuere Bearbeitungen oder Fassungen die zeitliche Komponente oft verwischen. Dieses Frühwerk ist vor allem aus improvisierten Ansätzen entstanden fallweise tauchen auch Zitate aus fremder Musik auf.

Seit 1980 beschäftigen mich mehr und mehr strukturelle Verarbeitungsprozesse im weitesten Sinne, da diese mich sowohl theoretisch als auch vom Hören her zu einer ganz eigenen Harmonik und in der Folge auch Gestik geführt haben. Zunächst richtete ich das Augenmerk auf die verschiedenen Qualitäten der Intervalle innerhalb diverser Akkordfolgen. Zwei Phasen können dabei unterschieden werden: die erste ist geprägt durch eine Annäherungen an die Ideen der Wiener Schule, wobei jedoch weniger die Dodekaphonie als die durch Reihenbildungen hervorgebrachten harmonikalen Fortschreitungen im Vordergrund standen. In dieser Phase entstehen die Opera 7-9, die beiden ersten Divertissements Suisses op. 10 sowie mehrere Sätze des 3. und 4. Divertissement Suisses (op. 10/1-4) und das Klaviertrio op. 11/1, die Kyrie-Vertonungen für Chor a capella aus op. 12, der erste Teil des Wachsenden Schlosses (Fragmente eines Traumspiels), die Sorgemusik für Olof Palme op. 13a und Ständchen und Sitzchen Ernst Krenek zum Geburtstag op. 14/1a-b.

Die spätere, ab dem postgraduellen Studium bei Haubenstock einsetzende und immer intensiver werdende Begegnung mit der Avantgarde der 1950er Jahre, als dessen prominenteste Vertreter Stockhausen, Nono, Boulez, Xenakis, Haubenstock-Ramati und Ligeti gelten können, führte etwa 1985 zu einer sukzessiven Neuorientierung. Obzwar mir diese Komponisten bereits zuvor bekannt waren, hatte ich bis dahin weder als Interpret noch als Komponist Möglichkeiten, mich schöpferisch mit der Musik dieser Komponisten auseinanderzusetzen. In den 90er Jahren wurden dann beispielsweise die Bagatellen auf den Namen György Ligeti op. 14/3a aus den Jahren 1989-1996 zum Protokoll der Annäherung und Entfernung von Ligeti´s Schaffen., das damals (ohne je epigonal sein zu wollen) meine Fantasie beflügelte. Die 15 Gemini Duos op. 24 A1-A15, B1) sind ein

Experimentierfeld der Beziehung vierstimmiger Akkorde zueinander.

Die Synthese dieser beiden großen Entwicklungsschübe wurde für mein Schaffen seit den 1990er Jahren impulsgebend. Akkorddispositionen (d. h. die Umschichtung der Intervalle eines Akkords) und eine durch die Relationen verschiedener Tempi geprägte Rhythmik prägten von nun an meine Werke.

Eine weitere Besonderheit ist, dass ich Einzelwerke gerne zu Zyklen zusammenfasse, auch wenn sie verschiedenen Werkgattungen angehören. Der bislang umfangreichste dieser Zyklen ist meine imaginäre "Harmonielehre", mein in mehr als 30 Jahren kompositorischen Schaffen entstandenes und noch immer entstehendes Opus 22, das als größtenwahnsinniges, noch immer unvollendetes Mammutprojekt zwei Oratorien, mehrere Kammer- und Orchesterwerke, Solokonzerte, Klavierzyklen, etc., etc. umfasst, Darunter befinden sich so wichtige Werke wie die Metamorphosen eines Labyrinths op. 22a, La Fontaine de Sang op. 22b, Versunkene Träume op. 22c, Metropolitan Midnight Music op. 22d, Klischees op. 22e, Descendances imaginaires op. 22f, das Oratorium Hammabbul op. 22g, Inventionen op. 22h, Der Tag nach dem Regen op. 22i, die 5x5 (also 25) kurzen Intermezzi für Klavier op. 22j, die Fantastic Dances op. 22l für linke Hand Klavier, der Prolog eines Namenlosen op. 22m, Time Recycling op. 22n und der große Klavierzyklus „Un journal des Impromptus“. In anderen, darauf folgenden Werken wurden die harmonischen Beziehungen immer reicher, ja gliedern sich einander durchdringend nach Gesichtspunkten, die Umkehrungen, Transpositionen und Dispositionen gleichermaßen berücksichtigen.

Die Idee einer harmonischen Neugestaltung der populären Musik mit Hilfe der harmonikalen Mittel, die uns heute zur Verfügung stehen, gerierte zum Projekt POP revolution, das nicht einzig durch ein Werk, sondern durch eine Idee, die beständig in neuen Stücken weiterentwickelt wird, sein Potential erkennen lässt. Das erklärt die beachtliche Zahl von Werken an der Grenze zur Unterhaltungsmusik, und die vielen Arrangements, sowie Werke mit parodistischen Elementen (z. B. April op. 3, eine Fata Morgana auf den Kopf gestellt oder die verschiedenen Fassungen meines Balkan Mosaiks).

Bis hin zu Möglichkeiten der Mikrotonalität reicht dabei die harmonische Entwicklung, wobei mir die Problematik, diese Intervallbildungen durch das Ohr vollständig kontrollieren zu können, bewusst ist. Differenzierte Lösungsvorschläge lassen sich aus den Descendances imaginaires op. 22f, den Inventionen op. 22h, aber auch aus dem - einem anderen Zyklus (op. 26) zugehörigen - ViolinMicroMix op. 26 I ableiten. In gewisser Weise gehören zu diesem Ideenkomplex auch die Kompositionen

für traditionelles japanisches Instrumentarium und Violine, Kodai-no-ibuki aus Rinne Ten-Sho op. 30, sowie Moyo op. 31."

René Staar (05/2026), per Mail

## Auszeichnungen & Stipendien

1973 *Bach-Mozart-Wettbewerb Lissabon - European Broadcasting Union* (Portugal): Preisträger

1986 *Stadt Wien*: [Ernst-Krenek-Preis \(Just an accident?\)](#)

2004 *Republik Österreich*: Verleihung des Berufstitels "Professor"

2014 *Amt der Salzburger Landesregierung*: Großes Verdienstzeichen des Landes Salzburg

## Ausbildung

1955–19?? Graz: Violine (Josef Staar)

1962–1963 *Östermalms Musikskola Stockholm* (Schweden): Klavier, Musiktheorie (Walter Wasservogel)

1963–1974 [Akademie für Musik und darstellende Kunst Wien/Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien](#): Pflichtfach Klavier (Maria Brunthaler-Peros), Konzertfach Violine ([Franz Samohyl](#)) - Diplom

1965–1968 [Akademie für Musik und darstellende Kunst Wien/Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien](#): Harmonielehre, Kontrapunkt

1968–1969 *Sibelius-Akatemia*, Helsinki (Finnland): Konzertfach Klavier (Izumi Tateno), Konzertfach Violine (Anja Ignatius)

1969–1973 [Akademie für Musik und darstellende Kunst Wien/Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien](#): Stilistik Neuer Musik (Francesco Valdambri), Zwölftonmusik ([Erich Urbanner](#)), Komposition ([Alfred Uhl](#)) - Diplom

1972–1975 [Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien](#): Dirigieren ([Hans Swarowsky](#))

1977–1979 Zürich (Schweiz): Meisterkurse Violine (Nathan Milstein)

1977–1980 [Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien](#): Dirigieren ([Karl Österreicher](#)) - Diplom

1977–1981 [Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien](#): postgraduelles Studium ([Roman Haubenstock-Ramati](#))

## Tätigkeiten

1955 Graz: erste Kompositionsversuche

1973 internationale Konzerttätigkeit, Rundfunkaufnahmen selten gespielter Stücke für Geige/Klavier

1974–1976 Autor einer Violinschule mit 30 Duetten

1974–1981 Konzerte als Solist, mit Orchester, Klavierbegleitung, u. a. mit:

[Wiener Symphoniker](#), [Ensemble xx. Jahrhundert](#), Orchestre de Chambre de Lausanne, Daniel Nazareth, [Harald Ossberger](#), [Claus-Christian Schuster](#), [Johannes Marian](#), Chinho Kim, Igo Koch, [Thomas Hlawatsch](#), Anette Weisbrod, [Carolyn Noble Hague](#), Carolyn Horn  
1974–1981 [Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien](#): Dozent (Violine), Assistent (für [Franz Samohyl](#))  
1975 [Carinthischer Sommer](#): Solist beim Geburtstagskonzert für Leonard Bernstein  
1981–1986 Genf (Schweiz): freischaffender Künstler/Komponist  
1982–1984 *Niederösterreichisches Fest der Neuen Musik*: Mitbegründer, Interpret, Komponist  
1982–1986 intensive Auseinandersetzung mit Meisterwerken des 20. Jahrhunderts, Violin-Klavier-Duoliteratur, Entdeckung/Aufnahmen zahlreicher Raritäten (Sonaten von Roussel, Elgar, Saint-Saens, Villa-Lobos, Rodrigo, Ives, Bruno Walter, Hindemith)  
1984 internationale Konzertreisen als Solist, u. a. nach: Frankreich, Deutschland, USA  
1986 [Ensemble xx. Jahrhundert](#): Konzertreise durch Schweden  
1986 USA-Tournee, Leiter von Meisterklassen (University of California Santa Barbara, Philips Exeter Academy Hampshire)  
1987–1988 *University of California Santa Barbara* (USA): Gastprofessor  
1988 Konzerte in Frankreich, Recitaltournee nach England/Irland  
1990–1994 [Wiener Streichersolisten](#): Geschäftsführer  
1991 [Ensemble Wiener Collage](#): Präsentation von Kompositionen Mozarts/ zeitgenössischer österreichischer Komponisten in Japan/USA  
1994–2000 [Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz/KUG - Universität für Musik und darstellende Kunst Graz](#): Gastprofessor  
1995–2008 Streichorchesterprojekt EYCOS - [KUG - Universität für Musik und darstellende Kunst Graz](#): Leiter  
1995–heute *Konzertreihe "Passwort: Klassik"* - [Wiener Philharmoniker](#): Mentor  
2004–2014 *Angelika-Prokopp-Sommerakademie der Wiener Philharmoniker*: Dozent  
2009 [Ensemble Wiener Collage](#): Zusammenarbeit mit Pierre Boulez, [Arnold Schönberg Chor](#)  
2010–2011 Playback-Aufnahmen für den 1. Band "Violinschule"  
2010–2011 *Sichuān Yīnyuè Xuéyuàn*, Sechuan (VR China): Gastdozent  
2012 *Schönberg-Akademie für Komponisten und Musikwissenschaftler - Arnold Schönberg Center*, Wien: Dozent

### **Mitglied in den Ensembles/Orchestern**

1979–1981 *Trio des Trois Mondes*: Gründer, Violinist

1987–heute [Ensemble Wiener Collage](#): Mitbegründer (mit [Eugene Hartzell](#), [Erik Freitag](#)), künstlerischer Leiter, Dirigent, Violinist  
1987–1994 [Wiener Streichersolisten](#): Violinist  
1988–2017 [Orchester der Wiener Staatsoper](#): Violinist  
1991–2017 [Wiener Philharmoniker](#): Violinist  
1995–2005 [Ensemble Graz-St. Petersburg](#): Leiter, Dirigent  
1996–20?? [Ensemble Wien-Paris](#): Gründer, Violinist (gemeinsam mit Roger Muraro (pf))  
2008–heute [Breughel Ensemble Wien](#): Violinist (gemeinsam mit [Dieter Flury](#) (fl), [Tamás Varga](#) (vc), Stefan Gottfried (cemb))

Zusammenarbeit u. a. mit: [Jaime Wolfson](#), [Erich Eder de Lastra](#), [Karlheinz Schrödl](#)

## Aufträge (Auswahl)

1981 [Wiener KammerOrchester](#): [Movimientos para Don José Haydn](#)  
1987 [Musikprotokoll im Steirischen Herbst](#): Lieder der Liebe und der Sehnsucht, [... Ich bin es, ohne daß es mir gleicht ...](#)  
1990 [Wiener Streichersolisten](#): [Metamorphosen eines Labyrinths](#)  
1993 [Bundesministerium für Unterricht und Kunst](#): [Versunkene Träume](#)  
1994 [Bundesministerium für Unterricht und Kunst](#): [Divertissement Suisse No. 5](#)  
1996 [Wien Modern](#): [Rinne Ten-Sho](#)  
2002 BR – Bayerischer Rundfunk (Deutschland): [Hammabbul](#)  
2008 EXPO Office Austria: [eine Fata Morgana auf den Kopf gestellt](#)  
2013 [Wiener Philharmoniker](#): [Time Recycling](#)  
2020 Tonhalle Düsseldorf (Deutschland): Schwarzer Schnee

## Uraufführungen (Auswahl)

### als Komponist

1978 [René Staar](#) (vl), [Claus-Christian Schuster](#) (pf), Weiz: [April](#) (UA)  
1979 [ORF Kammermusikvereinigung](#), Wien: [Sonatine](#) (UA)  
1980 Wien: [Structures I](#) (UA)  
1981 [René Staar](#) (vl), Wiener Konzerthaus: [Hommage à un temps perdu](#) (UA)  
1982 [Studierende der Hochschule für Musik und darstellende Kunst](#), [Werner Hackl](#) (dir), Wien: [Structures IV](#) (UA)  
1982 [Motti Miron](#) (cl), [René Staar](#) (vl), [Harald Ossberger](#) (pf) - [Fest der Neuen Musik in NÖ](#), Wiener Neustadt: [Structures II](#) (UA), [Structures V](#) (UA)  
1983 [Wiener KammerOrchester](#), Chihiro Hayashi (dir), Brucknerhaus Linz: [Movimientos para Don José Haydn](#) (UA)  
1984 [René Staar](#) (vl), [Harald Ossberger](#) (pf) - [Musikalischer Sommer Wien](#):

[Epilogue to "Just an accident?"](#) (UA)

1985 [René Staar](#) (vl) - [Carinthischer Sommer](#), Ossiach: [Ständchen](#) (UA)

1986 *New Orleans Symphony Orchestra*, Philippe Entremont (dir), New Orleans (USA): [Just an accident?](#) (UA)

1986 [René Staar](#) (vl), Carnegie Recital Hall New York (USA): *Divertissement Suisse No. 3* (UA)

1986 [René Staar](#) (vl) - *Halbthurner Schlosskonzerte*: [Halbthurn Capriccioso per Roberto](#) (UA)

1986 [René Staar](#) (vl), [Ensemble xx. Jahrhundert](#), [Peter Burwik](#) (dir), Konserthus Göteborg (Schweden): [Fragmente eines Traumspiels: Växande slottet](#) (UA), [Sorgemusik für Olof Palme](#) (UA)

1987 Inga Nielsen (s), Carl Zytowski (bbar), [Ensemble Wiener Collage](#), [René Staar](#) (dir) - [Musikprotokoll im Steirischen Herbst](#), Graz: [... Ich bin es, ohne daß es mir gleicht ...](#) (UA)

1988 *Kärntner Meisterkurse für Musik*: [Prolegómini per due gitarre](#) (UA)

1988 [René Staar](#) (pf), University of California Santa Barbara (USA): [Sitzchen](#) (UA)

1990 [Gustav Mahler Quartett](#), Jugendstiltheater am Steinhof Wien: [Structures III](#) (UA)

1991 [René Staar](#) (vl), [Wiener Streichersolisten](#) - *Festival de Paris*, Salle Gaveau Paris (Frankreich): [Metamorphosen eines Labyrinths](#) (UA, 1. Fassung)

1991 *Chor der Beverly Hills Baptist Church*, Nick Strimple (dir), Los Angeles (USA): [Kyrie I "Durham Cathedral"](#) (UA)

1991 [Wiener KammerOrchester](#), Philippe Entremont (dir), Wiener Konzerthaus: [Movimientos para Don José Haydn](#) (UA, rev. Version)

1992 Sendai (Japan): [Metamorphosen eines Labyrinths](#) (UA, 2. Fassung)

1993 [Küchl-Quartett](#), Musikverein Wien: [Versunkene Träume](#) (UA)

1994 [Wolfgang Wölfer](#) (va), [Johannes Kostner](#) (vl), Eisenstadt: [Jeux](#) (UA)

1994 [Ensemble Wiener Collage](#): [Dieter Flury](#) (fl), [Tobias Lea](#) (va), [Gabriela Mossyrsh](#) (hf), Puchberg: [Divertissement Suisse, Nr. 5](#) (UA)

1994 [René Staar](#) (vl), [Rafael Flieder](#) (vc), [Harald Ossberger](#) (pf), Odessa (Ukraine): [Premier trio pour piano, violon et violoncelle en un mouvement](#) (UA)

1996 [Ensemble Wiener Collage](#), [René Staar](#) (dir), Brucknerhaus Linz: [Jam Session "for Fritz"](#) (UA der Linzer Fassung)

1996 [Ensemble Wiener Collage](#), [René Staar](#) (dir) - *Radio France*, Paris (Frankreich): [Jam Session "for Fritz"](#) (UA der Pariser Fassung)

1996 Kifu Mitsuhashi (Shakuhachi), [René Staar](#) (vl), Toshi Ichiyonagi (dir), *Tokio International Music Ensemble* - [Wien Modern](#), Wiener Konzerthaus: [Rinne Ten-Sho](#) (UA)

1997 [Marie Landreth](#) (s), [Michael Ingham](#) (bar), [Ensemble Wiener Collage](#), [René Staar](#) (dir) - Jubiläumskonzert 10 Jahre Ensemble Wiener Collage,

Radiokulturhaus Wien: [Heine-Fragmente](#) (UA)

1997 [Philipp von Steinaecker](#) (vc), [Stefan Neubauer](#) (cl), [Jeremy Day](#) (h), [Johannes Marian](#) (pf), [René Staar](#) (vl) - Jubiläumskonzert "10 Jahre Ensemble Wiener Collage", Radiokulturhaus Wien: [Adagio in Gedenken an Nino Lo Bello](#) (UA)

1998 Lissabon (Portugal): [august 18th, 1936 ... \(death of a gypsy boy\)](#) (UA)

1999 [Gunda König](#) (spr), Amy Leverenz (voc), Vince Pirillo (spr), [Ensemble Wiener Collage](#) - Projekt "Da Capo al Capone" - [K & K Experimentalstudio](#), WUK Wien: [Fortunes of War](#) (UA)

1999 [Johannes Marian](#) (pf), Arnold Schönberg Center Wien: Gesamtauführung [Bagatellen auf den Namen György Ligeti](#) (ÖEA)

2000 [Ensemble Wiener Collage](#), [René Staar](#) (dir) - Zyklus "Kammerensembles der Wiener Philharmoniker" - [Kölner Philharmonie](#) (Deutschland): Cat Music (UA)

2001 [Stefan Neubauer](#) (cl), Arnold Schönberg Center Wien: [Burlesken für Soloklarinette](#) (UA)

2001 [Ensemble Kontrapunkte Wien](#), [Peter Keuschnig](#) (dir), Musikverein Wien: [Structures VI](#) (UA)

2002 Tibor Kováč (vl), [Deutsches Symphonie-Orchester Berlin](#), [Peter Hirsch](#) (dir) - Zyklus "Musik der Gegenwart" - [SFB – Sender Freies Berlin](#), SFB-Sendesaal Berlin (Deutschland): [La Fontaine de Sang](#) (UA)

2003 [René Staar](#) (vl), [Wiener Streichersolisten](#), St. Petersburg (Russische Föderation): [Metamorphosen eines Labyrinths](#) (UA, endgültige Fassung)

2003 [Münchner Rundfunkorchester](#), [Chor des Bayerischen Rundfunks](#), Marcello Viotti (dir) - Zyklus "Paradisi Gloria" - [BR – Bayerischer Rundfunk](#), München (Deutschland): [Hammabbul](#) (UA)

2005 [Wolfgang Schulze](#) (fl), Arnold Schönberg Center Wien: [Drei Studien verträumter Augenblicke](#) (UA)

2005 [René Staar](#) (vl), [Susanne Müller](#) (vc) - [Theater Akzent](#), Wien: [Invention I](#) (UA)

2005 [Ensemble Wiener Collage](#), Arnold Schönberg Center Wien: [Sechzig Mal \(Sigrid Wiesmann\)](#) (UA)

2008 [Quintett der Wiener Philharmoniker](#) - Galadinner anlässlich des Österreichtags auf der EXPO - [EXPO Office Austria](#), Saragossa (Spanien): [eine Fata Morgana auf den Kopf gestellt](#) (UA)

2009 [Ensemble Wiener Collage](#), Pierre Boulez (dir), Arnold Schönberg Center Wien: [P. B. forever](#) (UA)

2009 Ian Bousfield (pos), [Arnold Schönberg Chor](#), [Ensemble Wiener Collage](#), [Erwin Ortner](#) (dir), [René Staar](#) (dir), Arnold Schönberg Center Wien: [Kantate auf den Namen Hartmut Krones und lateinische Sprichwörter](#) (UA)

2010 [Tamás Varga](#) (vc), Britta Malpricht (pf), Arnold Schönberg Center Wien: [Morgengabe](#) (UA)

2011 *ensemble clarinettissimo*, St. Otmar Wien: [Divertissement Suisse No. 1](#) (UA)

2011 Ian Bousfield (pos), [Küchl-Quartett](#), Musikverein Wien: [... in lichten Fernen ... ein traumhaft Glänzen](#) (UA)

2011 [Ensemble Wiener Collage](#), [René Staar](#) (dir), Arnold Schönberg Center Wien: Gesamtauführung Structures (UA)

2012 *The Philharmonics*, Wiener Konzerthaus: [Les Deux Diabes](#) (UA)

2014 Ines Schüttengruber (org), Jesuitenkirche Wien: [Visions "Kosmos"](#) (UA)

2014 [Wiener Philharmoniker](#), Semyon Bychkov (dir), Musikverein Wien: [Time Recycling](#) (UA)

2015 [Steven Scheschareg](#) (bar), [Ensemble Wiener Collage](#), [René Staar](#) (dir) - Konzert "Revolution, Flucht und Exil"- *Internationales Musikfest der Wiener Konzerthausgesellschaft*, Wiener Konzerthaus: [Prolog eines Namenlosen](#) (UA)

2015 Ines Schüttengruber (org), [Georg Hamann](#) (vl), Jesuitenkirche Wien: Lullaby (to my unborn children) (UA)

2016 Izumi Tateno (pf), *Tokyo Juventus Philharmonic Orchestra*, Kenshiro Sakairi (dir), Daichi Semei Hall Tokio (Japan): Fantastic Dances (UA)

2016 [Ensemble Wiener Collage](#), Arnold Schönberg Center Wien: Раз в крещенский вечерок (UA)

2017 *Klavierduo Christos Marantos & Harald Ossberger*, Mozarthaus Wien: L'homme sans avenir (UA)

2018 Iva Mihanovic (s), [Ensemble Wiener Collage](#), Arnold Schönberg Center Wien: Totenklage (UA)

2019 [Stefan Neubauer](#) (cl), [Johannes Marian](#) (pf), Alte Schmiede Wien: Fünf Balladen für Klarinette und Klavier (UA)

2020 [Gabriela Mossyrsch](#) (hf), Wien: ... von dieser Sterneinsamkeit zu jener Sterneinsamkeit ... 2. Lesung (UA)

2020 [Kaori Nishii](#) (pf), Wien: Monsieur Moderne (UA)

2021 [Dieter Flury](#) (fl), [Ensemble Wiener Collage](#), Arnold Schönberg Center Wien: [Flöte in Pastell](#) (UA)

2021 [Trio Eis](#) - Streaming-Konzert «Für René Staar» (Hommage), Alte Schmiede Wien: Atemlose Beklemmung (UA), Monumentum pro Thomas Alva Edison Nr. 3, Ostinat Figuren (UA), Réminiscences sur le nom de B.A.C.H. (UA)

2022 [Stefan Neubauer](#) (cl), Johannes Piirto (pf), Arnold Schönberg Center Wien: Brief Definition – a memorial for Eugene Hartzell (UA)

2024 *Düsseldorfer Symphoniker*, David Reiland (dir), Tonhalle Düsseldorf (Deutschland): Schwarzer Schnee (UA)

### **als Interpret**

1980 [René Staar](#) (vl), [Harald Ossberger](#) (pf), Wiener Konzerthaus: Konzertstück für Violine und Klavier (UA, [Robert Schollum](#))

1982 [René Staar](#) (va), Wiener Neustadt: [Reflections for Violin](#) (UA, [Eugene](#)

Hartzell)

1982 René Staar (vl), ORF-Sinfonieorchester, Edgar Seipenbusch (dir) - Musikprotokoll im Steirischen Herbst, Stefaniensaal Graz: 3. Violinkonzert (UA, Robert Schollum)

1983 René Staar (vl), Thomas Hlawatsch (pf), Roger Salander (cl), Wiener Neustadt: Trio (UA, Eugene Hartzell)

1984 René Staar (vl), Harald Ossberger (pf), New York (USA): Episodes (UA, Eugene Hartzell)

1984 René Staar (vl), Thomas Hlawatsch (pf) - Wiener Musiksommer, Palais Liechtenstein Wien: El retablo de la catedral de Tarragona (UA, Erik Freitag)

1984 René Staar (va), Wiener Neustadt: Fünf chinesische Drachen in hellgelb (UA, Paul Hertel)

1985 René Staar (vl), Ensemble xx. Jahrhundert, Peter Burwirk (dir), Wiener Konzerthaus: Konzert für Violine und dreizehn Bläser (UA, Kurt Rapf)

1987 René Staar (vl), Marialena Fernandes (pf), Hospitalkirche Schwäbisch Hall (Deutschland): Swietas Garten (UA, Paul Hertel)

1987 Michael Ingham (bar), Ensemble Wiener Collage, René Staar (dir) - Musikprotokoll im Steirischen Herbst, Grazer Congress: Passages in the wind (UA, Erik Freitag)

1994 Alexandra Regenfelder (voc), Gunda König (spr), Mitglieder des Ensembles Wiener Collage, René Staar (dir) - Carinthischer Sommer, Stiftskirche Ossiach: Moritaten (UA, Dieter Kaufmann)

1995 Ensemble Wiener Collage, René Staar (dir), Nyíregyháza (Ungarn): Spiel für Dreizehn (UA, Horst Ebenhöf)

1995 Slovenská filharmónia, René Staar (dir) - Melos-Ethos International Festival of Contemporary Music, Bratislava (Slowakei): quasi una fantasia (UA, Erich Urbanner)

1995 Ensemble Wiener Collage, René Staar (dir), Radiokulturhaus Wien: Yotziguanazí (UA, Erik Freitag)

1996 Ensemble Wiener Collage, René Staar (dir), Mozarteum Salzburg: Bewegungen. Dimensionsverschiebung (UA, Thomas Herwig Schuler)

1996 Ensemble Wiener Collage, René Staar (dir) - aspekteSALZBURG, Mozarteum Salzburg: Kamaloka (UA, Kurt Anton Hueber), PSichosen (UA, Ulf-Diether Soyka)

1997 René Staar (vl), Stefan Neubauer (cl), Wien: Duo for Violin and Clarinet (UA, Eugene Hartzell)

2003 Ian Bousfield (pos), Gabriela Mossyrsch (hf), Ensemble Wiener Collage, René Staar (dir) - Salzburger Festspiele, Mozarteum Salzburg: Concerto Doppio (UA, Zdzisław Wysocki)

2004 Ensemble Wiener Collage, René Staar (dir), Arnold Schönberg Center Wien: Sujets (UA, Simeon Pironkoff)

2004 Alfred Melichar (acc), Ensemble Wiener Collage, René Staar (dir), Arnold Schönberg Center Wien: Konzert für Akkordeon und neun Instrumente

(UA, [Erich Urbanner](#))

2008 [Ensemble Wiener Collage](#), [René Staar](#) (dir), Arnold Schönberg Center  
Wien: [meer, teich, schwefelquelle](#) (UA, [Thomas Wally](#))

2008 [Ensemble Wiener Collage](#), [René Staar](#) (dir) - Konzert "Schönberg und  
der Norden", Arnold Schönberg Center Wien: [Strindberg - Licht und Schatten  
\(Neufassung\)](#) (UA, [Erik Freitag](#))

2009 [Ensemble Wiener Collage](#), [René Staar](#) (dir), Arnold Schönberg Center  
Wien: [pieni joulusoitto](#) (UA, [Thomas Wally](#))

2009 [Ensemble Wiener Collage](#), [René Staar](#) (dir), Arnold Schönberg Center  
Wien: [Hommage à Schreker](#) (UA, [Martin Kapeller](#))

2011 [Johannes Marian](#) (pf), [René Staar](#) (vl), [Stefan Neubauer](#) (cl), [Ensemble  
Reconsil Wien](#), Arnold Schönberg Center Wien: [Privacy \(in memoriam László  
Polgár\)](#) (ÖEA, [Detlev Müller-Siemens](#))

2014 [Ensemble Wiener Collage](#) - Johannes Fleischmann (vl), [Rafał Dominik  
Zalech](#) (va), [Roland Schueler](#) (vc), [Alfred Melichar](#) (acc), [René Staar](#) (dir),  
Wien: [Epitaph für RHR](#) (UA, [Kubo Mayako](#))

2015 [Ensemble Wiener Collage](#), [René Staar](#) (dir), Arnold Schönberg Center  
Wien: [White Rubber](#) (UA, [Alexander Kaiser](#))

2016 [Ensemble Wiener Collage](#), [René Staar](#) (dir), Arnold Schönberg Center  
Wien: [ПРЕБОЛЯВА \(PREBOLJAVA\)](#) (UA, [Alexandra Karastoyanova-Hermentin](#))

2016 [Ensemble Wiener Collage](#), [René Staar](#) (dir), Arnold Schönberg Center  
Wien: [Rondo Capriccioso](#) (UA, [Alejandro del Valle-Lattanzio](#))

2018 [Ensemble Wiener Collage](#), [René Staar](#) (dir) - *Konzertzyklus "30 Jahre  
Ensemble Wiener Collage"*, Arnold Schönberg Center Wien: [Les îles des  
nombres](#) (UA, [Thomas Wally](#))

2019 [Ensemble Wiener Collage](#), [René Staar](#) (dir), Arnold Schönberg Center  
Wien: [Polynj](#) (UA, [Alexandra Karastoyanova-Hermentin](#))

2019 [Ensemble Wiener Collage](#), [René Staar](#) (dir) - *Konzert "Decollage"*,  
Arnold Schönberg Center Wien: [Con moto](#) (UA, [Gerald Resch](#))

2019 [Ensemble Wiener Collage](#), [René Staar](#) (dir) - *Wien Modern*, Casino  
Baumgarten Wien: [Dunkle Räume](#) (UA, [Alexander Stankovski](#))

2020 [Ensemble Wiener Collage](#), [René Staar](#) (dir), Arnold Schönberg Center  
Wien: [Guz und die Frauen](#) (UA, [Aron Ludwig](#))

2020 Alois Mühlbacher (ct), [Ensemble Wiener Collage](#), [René Staar](#) (dir) -  
*EWC-Weihnachtskonzert "Jesus und die Frauen"*, Arnold Schönberg Center  
Wien: [Trilogie "Mein Jesus"](#) (UA, [Irina Malakh-Nakimova](#)), [Der erste Stein](#) (UA,  
[Johannes Mathias Schmidhammer](#))

2022 [Ensemble Wiener Collage](#) - [René Staar](#) (dir), [Peter Rohrsdorfer](#) (sax),  
[Alfred Melichar](#) (akk), Milica Zakic (pn), Yoanna Ruseva (vl), Yüewen Pan (vl),  
[Manuel Schager](#) (vc), *Schräge Bescherung - Weihnachten in surrealer  
Inszenierung*, Arnold Schönberg Center Wien: [Concertino fatto per la notte di  
natale](#) (UA, [Michael Amann](#))

2024 Günter Haumer (bar), Markus Hering (spr), [Ensemble Wiener Collage](#),

[René Staar](#) (dir) - Arnold Schönberg Center Wien: 2 Vertonungen aus "le petit prince" (UA, [Shiqi Geng](#))

## Pressestimmen (Auswahl)

### 27. April 2017

"Time Recycling", 2014 vom langjährigen Violinisten der Wiener Philharmoniker, René Staar, komponiert, ist ein nervöses, leicht stilisiertes Musikstück, das sich in einer Reihe kontrastierender Episoden entfaltet. Von Beginn an, wenn die Streicher mit großen Dämpfern über den Stegen ein Gewirr von Klängen unter den Bläserakkorden erzeugen, die sich zu kakophonischen und mathematisch komplexen Strukturen überlagern, bleibt völlig offen, welche Richtung das Stück rhythmisch, melodisch, harmonisch oder anderweitig einschlagen wird. Unvorhersehbarkeit prägt den Charakter der Komposition und passt hervorragend zur Identität New Yorks. Man könnte die einzelnen Episoden beispielsweise wie die Stockwerke eines Wolkenkratzers betrachten: ein aleatorischer Windsturm, ein Bernstein-esker Mambo (mit Gesang), ein jazziges, Gershwin-eskes Klarinettenmotiv - hier gefühlvoll vom Klarinettenisten Daniel Ottensamer vorgetragen - und ein Trompetensolo im Stil eines Spaghetti-Westerns. Würde ich mich darauf freuen, das Stück noch einmal zu hören? Wahrscheinlich nicht. Aber die Musiker der Wiener Philharmoniker verdienen Anerkennung dafür, dass sie ihre gewohnte Präzision hinter sich gelassen und ein so ungewöhnliches Werk zu ihrer beeindruckenden Liste uraufgeführter Stücke hinzugefügt haben.

*bachtrack: Schubert + Staar + (Strauss x 2) = Vienna Philharmonic and Franz Welser-Möst at Carnegie Hall (Jacob Slattery, 2017), eigene Übersetzung (vp) abgerufen am 06.05.2026 [*

*[https://bachtrack.com/de\\_DE/review-welser-most-vienna-philharmonic-carn...](https://bachtrack.com/de_DE/review-welser-most-vienna-philharmonic-carn...)  
]*

### 10. April 2011

"Die Blicke der vier Philharmoniker trafen sich insgesamt gefühlte drei Mal bei Haydn und Dvořák, selbst bei der Uraufführung der neuesten Komposition von Berufskollege René Staar ist die langjährige Zusammenarbeit Trumpf. Kamen nach Haydns reifem, routiniert abgespultem F-DurQuartett Zweifel auf, ob die Stimmen überhaupt mit Dynamikzeichen versehen sind, schämte man sich sogleich für diesen Gedanken: Das, dem Solisten (und Philharmoniker-Kollegen) Ian Bousfield auf den Leib geschriebene Quartett für Posaune "... in lichten Fernen ... ein traumhaft Glänzen" würde mit den Küchls nämlich sogar ohne die obligatorische, philosophisch verbrämte "Betriebsanleitung" im Programmheft wirken. René Staar, inspiriert von Briefen des verliebten

Gustav Mahler an Alma, zeichnet mit knappen Akkordklecksen und Tonpunkten den Liebesschmerz: mal weinerlich, dann ärgerlich, auf der Suche nach dem finalen "Dolce: Der Engel steigt herab". Entlang des fünfstimmigen Chorals schert Primus Küchl mit wütenden Pizzicati aus, die wiederum den wendigen Bousfield herausfordern."

*Die Presse: Musikverein: Küchl braucht keine Betriebsanleitung (Isabel Biederleitner, 2011), abgerufen am 06.05.2026 [*

<https://www.diepresse.com/649244/musikverein-kuechl-braucht-keine-betri...>

*]*

### **17. November 2008**

"Staars Melodram "Just an Accident? A Requiem for Anton Webern and Other Victims of the Absurd" wurde nun, man höre und staune, im dritten "Philharmonischen" der Saison aufgeführt [...]. Staar, Jahrgang 1951, nicht nur Komponist, Lehrer und Leiter des verdienstvollen Ensembles „Wiener Collage“, sondern auch philharmonischer Geiger, verknüpft in seinem Werk durchgehende Webern-Anklänge mit spezifischem Kolorit, das jeweils auf die von einem Sprecher (markant: Dale Duesing) abgehandelten, vermeidbaren Todesfälle von Enrique Granados (Kriegsopfer) bis zum tschechischen Kabarettisten Jiří Štěpán (Gasunfall) verweist; Lully, Ödön von Horvath, Isadora Duncan, John Lennon und etliche andere werden erwähnt. Daraus erwächst ein insgesamt wohl zu umfangreicher Text, der die Musik, den reflektierenden Einschüben des Soprans (Marisol Montalvo) zum Trotz, unverdientermaßen etwas in den Hintergrund der Aufmerksamkeit rückt. Dennoch durften sich Komponist und Interpreten über einen großen Erfolg freuen, zumal das Werk im Rahmen des Jugendprojektes "passwort:klassik" in begleitenden Schulworkshops mit krönendem Konzertbesuch erarbeitet wurde."

*Die Presse: Musikverein: Die absurden Todesarten der Künstler (Walter Weidringer, 2011), abgerufen am 06.05.2026 [*

<https://www.diepresse.com/431064/musikverein-die-absurden-todesarten-de...>

### **Mai 1997**

"Die zyklische Uraufführung der *Acht Bagatellen auf den Namen 'György Ligeti'* op.14 Nr. 3a von Rene Staar stand im Zentrum von Johannes Marians Klavierabend im Arnold-Schönberg-Center am 3.3. Entstanden zwischen 1989 und '96 spiegeln diese nicht zuletzt Staars kompositorische Entwicklung wider und entlarven den Titel als ironisches Understatement: Der ausladenden, hochkomplexen Faktur des Werks sucht die Notation durch Mehrfarbigkeit auf bis zu sechs Notensystemen verdeutlichend beizukommen. Marian bewältigte die enormen Anforderungen bravourös, fächerte die klangliche Bandbreite zwischen lyrisch-zarten Farbwirkungen

und härtesten Martellato-Effekten differenziert auf und machte doch auch die vielschichtigen strukturellen Überlappungen hörbar."

*ÖMZ – Österreichische Musikzeitschrift, 05/1997: Berichte aus dem Musikleben (Hartmut Krones, 1997), S. 62.*

## **Diskografie (Auswahl)**

- 2024 René Staar: Panic And Irony - Stefan Obmann, Ensemble Wiener Collage, René Staar (Single; Self-Release Ensemble Wiener Collage)
- 2024 Simeon Pironkoff: Sujets - Ensemble Wiener Collage, René Staar (EP; Self-Release Ensemble Wiener Collage)
- 2022 Mauer-Fragmente (Live) - Ensemble Wiener Collage, René Staar (Self-Release Ensemble Wiener Collage)
- 2019 Collage-Décollage - Ensemble Wiener Collage, René Staar (Self-Release Ensemble Wiener Collage)
- 2018 Farben und Impulse (Live) – Ensemble Wiener Collage, René Staar (Self-Release Ensemble Wiener Collage)
- 2018 Märchen und Klagen (live) - Ensemble Wiener Collage (Self-Release Ensemble Wiener Collage)
- 2017 Erich Urbanner: Konzert für Akkordeon und 9 Instrumente - Alfred Melichar, Ensemble Wiener Collage, René Staar (EP; Self-Release Ensemble Wiener Collage)
- 2017 Roberto Gerhard: Nonet for mixed ensemble (live) - Ensemble Wiener Collage, René Staar (Single; Self-Release Ensemble Wiener Collage)
- 2014 Schönberg / Cerha / Staar / Wysocki / Stankovski - Ensemble Wiener Collage, René Staar (ORF Edition Ö1)
- 2012 René Staar: Just An Accident? und andere Werke - Wiener Philharmoniker, Ensemble Wiener Collage (ORF Edition Zeitton)
- 2007 Eugene Hartzell: An American in Vienna - Ensemble Wiener Collage, René Staar (VMS Musical Treasures)
- 2004 Wladimir Pantchev - Ensemble Wiener Collage, René Staar (Staos)
- 2002 Zdzisław Wysocki: Zwei Etüden op. 54 (Live) - Ensemble Wiener Collage, Ltg: René Staar (EWC Self-Release)
- 1997 Dusan Martincek: Kammermusik - Ensemble Wiener Collage, René Staar (Musica Classic)
- 1997 10 Jahre Ensemble Wiener Collage - Ensemble Wiener Collage, René Staar (ORF Edition Zeitton)
- 1995 Zdzisław Wysocki - Donna Robin, Ensemble Wiener Collage, René Staar (Gesellschaft zur Förderung österreichischer Musik)
- 1991 Bruckner / Schmidt: Streichquintett & Klavierquintett - Alfred Staar, René Staar u. a. / Vienna Philharmonia Quintet (London Records)

## **Literatur**

mica-Archiv: [René Staar](#)

mica-Archiv: [Ensemble Wiener Collage](#)

- 1994 Goertz, Harald, Österreichischer Musikrat (Hg.): STAAR René. In: Österreichische Komponisten unserer Zeit (= Beiträge der Österreichischen Gesellschaft für Musik. Band 9). Bärenreiter: Kassel u. a., S. 147–148.
- 1997 Günther, Bernhard (Hg.): STAAR René. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 1030–1033.
- 2007 Rögl, Heinz: [Wien Modern – Rückblick Woche 2](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2009 Rögl, Heinz: [Schönberg Center: Spannende neue Werke mit dem Ensemble Wiener Collage](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2010 Rögl, Heinz: [Erstaufführungen von Gerald Resch und Reinhard Fuchs im Schönberg Center](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2010 [Die Orchesterminiaturen – 40 Jahre ORF Radio-Symphonieorchester Wien / Vorschau auf den Sommer und die Saison 2010/11](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2010 Rögl, Heinz: [Schönberg Center: Werke von Erich Urbanner und einigen von dessen Schülern mit dem Ensemble Lux \(Nachbericht\)](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2011 [Konzert zum 60. Geburtstag von René Staar](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2011 [Weihnachtskonzert des Ensemble Wiener Collage](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2014 Heindl, Christian: [Ensembles für Neue Musik in Österreich](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2014 Heindl, Christian: ["Sonst kommt nix anständiges raus ..." – mica-Interview mit RENÉ STAAR zur neuen CD des ENSEMBLE WIENER COLLAGE](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2018 Woels, Michael Franz: ["Ich war immer bestrebt, hochqualifizierte Instrumentalisten für unsere Arbeit zu finden" – RENÉ STAAR \(Leiter des ENSEMBLE WIENER COLLAGE\) im mica-Interview](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2019 Rögl, Heinz: [Zukunftsweisendes von gestern und heute. Bilanz und Abschlussbericht Wien Modern 2019](#). In: mica-Musikmagazin.
- 2022 Woels, Michael Franz: [Crossways in Contemporary Music: Natur II](#). In: mica-Musikmagazin.

## Quellen/Links

Webseite: [René Staar](#)

Wikipedia: [René Staar](#) (englisch)

YouTube: [René Staar](#)

Wien Modern: [René Staar](#) (2019)

Webseite: [Ensemble Wiener Collage](#)

---

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)